

Band V - Weyarn in Kriegszeiten

- Was in der Heimat geschah -

470 Seiten, 193 Abbildungen:

1. Der Erste Weltkrieg an der „Heimatfront“: Politik und Erfahrungen in der Region - Katja Klee

Auch wenn die Kriegsschauplätze des Ersten Weltkriegs hunderte und tausende von Kilometern entfernt lagen, so war auch die Zivilbevölkerung in der Heimat tief in das Geschehen involviert: Unmittelbar, durch die Mobilisierung aller Kräfte und die Einberufungen der Väter, Ehemänner und Söhne, und mittelbar, durch die Ausrichtung des gesamten öffentlichen Lebens auf die sogenannten Kriegsnotwendigkeiten. Wie rasch und rücksichtslos die Umstellung auf den Kriegszustand vonstatten ging, und wie sehr die zahlreichen Maßnahmen und Anordnungen der (Militär-)Verwaltung in das Alltagsleben der Menschen eingriff, wird bei der Betrachtung der Geschehnisse vor Ort überdeutlich. Der Blick durchs Brennglas ermöglicht es zudem, die Umsetzung der „großen Politik“ vor Ort und die Reaktionen darauf nach zu verfolgen, Handlungsmöglichkeiten der lokalen und regionalen Entscheidungsträger zu verdeutlichen und Stimmungslagen innerhalb der Bevölkerung zu erkennen. So entsteht ein facettenreiches Bild der Jahre 1914-1918.

2. Der unbekanntesoldat? Michael Stückler aus Seiding im Ersten Weltkrieg - Katja Klee

Die Perspektive wird auf das Geschehen an der Front erweitert. Die Ausführungen konzentrieren sich auf das Einzelschicksal des jungen Soldaten Michael Stückler aus Seiding und auf den Zeitraum von weniger als einem Jahr, von der Einberufung Stücklers im September 1917 bis zu seiner tödlichen Verwundung an der Westfront Mitte August 1918. Die Lektüre der mehr als 60 Briefe, die der Soldat in dieser Zeit an seine Familie schrieb, erlauben einen tiefen Einblick in das Soldatenleben an der Front, vor allem aber in das Denken und die Gefühlswelt eines jungen Erwachsenen, der plötzlich ganz auf sich gestellt ist und dessen Lebenswelt durch den Krieg komplett aus den Fugen gerät.

3. Finanzwirtschaft und Politik vom Ersten Weltkrieg bis zur Machtübernahme - Leonhard Wöhr

Auch unsere Region konnte sich nach dem Niedergang des Deutschen Kaiserreichs den revolutionären Umwälzungen, der folgenden Inflation und der Weltwirtschaftskrise mit anschließender Machtübernahme Adolf Hitlers nicht entziehen. So wurde z.B. in der Gemeinde Wattersdorf eine bewaffnete Heimwehrtruppe unterhalten, die von Pienzenau aus der „Roten Armee“ in Miesbach ein Ultimatum zur Aufgabe stellte. In dieser überwiegend nationalistisch orientierten Notzeit muten die zeitgenössischen Aussagen nach heutigem Verständnis teilweise extremistisch an. Der heute kaum mehr nachvollziehbare Zeitgeist und die Stimmungs- und Meinungslage in der Region werden dem Leser anhand von vielen Zitaten vermittelt. Zahlreiche Kommentierungen und Hintergrundinformationen zur großpolitischen Lage sollen dem Leser die Bewertung der lokalen Ereignisse bis zur Machtergreifung Hitlers auf der Ortsebene erleichtern.

4. Weyarn unter dem Hakenkreuz - Jan Marbach

Das vierte Kapitel schließt hier lückenlos an, in dem es die historischen Abläufe in Weyarn in der Zeit zwischen der Machtergreifung Hitlers bis zu Besatzung und Währungsreform in den 1950er-Jahren schildert. Hier konnten örtliche Zeitzeugen interviewt werden, welche die Ereignisse noch unmittelbar erlebt hatten. Gestützt auf erste Aufzeichnungen des Arbeitskreises Geschichte anlässlich des 50 Jahre zurückliegenden Kriegsendes bedurfte es detektivischen Geschickes, um weitere Zeugen zu ermitteln und aus vielen Puzzleteilen isolierter Erzählungen ein lokales Gesamtbild zusammenzufügen. Hier geht es beispielsweise um die Nutzung des Klosterareals durch das NS-Regime, den

Reichsarbeitsdienst beim Autobahnbau, aber auch um den Kampf um die Mangfallbrücke sowie um Besatzungszeit und Entnazifizierung.

5. Kirchenglocken als Kriegsmaterial – Martin Grabmaier

In beiden Weltkriegen hatten die kriegführenden Mächte das Problem der Rohstoffverknappung, daher wurden die Kirchenglocken größtenteils als Kriegsmaterial beschlagnahmt und teilweise eingeschmolzen. Das fünfte Kapitel beschreibt alle im Gemeindegebiet Weyarn vorhandenen Glocken und zeichnet deren Schicksal lückenlos nach.

6. Soldatenschicksale im Zweiten Weltkrieg – Florian Kislinger

Anhand von Wehrpässen, Feldbriefen, Notizbüchern und Gesprächen wurden die Kriegserlebnisse und Schicksale von 10 Soldaten aus der Region nachgezeichnet. Aufgrund der verschiedenen Laufbahnen und Einsatzorte, aber auch wegen der jeweils unterschiedlichen Quellenlage ergibt sich ein sehr facettenreicher Blick auf den Zweiten Weltkrieg - sozusagen aus erster Hand. Das Spektrum der Berichte reicht von der Einberufung über die Kriegsgefangenschaft bis hin zur Entlassung; in einigen Fällen bis zum Tod an der Front.

7. Veteranenvereine in der Gemeinde Weyarn – Bernhard Sifferlinger u. a.

Das Kapitel beschreibt die Geschichte der drei in unserem Gemeindegebiet tätigen Veteranenvereine. Das Selbstverständnis dieser Vereine hat sich in den letzten hundert Jahren erheblich gewandelt. Trotzdem erlebte jeder von ihnen seine eigene, individuelle Geschichte, die zwar Gemeinsamkeiten, aber auch interessante Besonderheiten aufweist. Die Veteranenvereine sind weit mehr als nur ein Instrument zur Brauchtumspflege – sie haben es sich im wahrsten Sinne des Wortes auf die Fahnen geschrieben, die Erinnerung und das Wissen um die Geschehnisse in den Kriegen wach zu halten und an die künftigen Generationen weiter zu geben.